

Ye
3654

V, 2.

Als

Der Edle / Groß-Achtbare und Wohlgelahrte

HERZOG /

Herz Johann Georg

Wachelbel /

SS. Theol. Studiosus,

Von Feuchtwang aus Francken /

Auff der Weltberühmten

Universität Wittenberg /

Den 17. Octobr. des 1707ten Jahrs /

Die längst-verdiente.

MAGISTER - Würde

rühmlichst erlangte /

Wolten

Zum Zeichen aufrichtiger Freundschaft hierzu wohlmeinend
gratuliren

Etliche gute Freunde und Lands = Leute.

WITTENBURG /

gedruckt von CHRISTIANO GERDESIO.





W Er stets mit wachem Geist den Jugend-
 Weg beschreitet /
 Dem folgt auff schnellern Fuß die Ehr'
 als Schatten nach;
 Wen aber Zärtlichkeit auff Laster-Wege
 leitet /

Ist seines Unglücks Schmied / hat zum Gefehrten Schmach;
 Es kämmt das Ehrenpreiß nur in umdönten Garten /
 Wo Jugend Gärtner ist / und Fleiß der Frucht will warten.

Dem Zärtling pflegt es jhrar als Unrecht vorzukommen /
 Daß Jugend nur allein mit Ruhm zu Ehren bringt /
 Zumahl wenn dieser Bahn die Oberhand genommen /
 Wie stracks die krumme Hand / was man verlanget /
 zwingt;

Doch bleibt's / daß dieser recht mit seinem Kleinod pranget /
 Der es durch saure Müß / nicht durch dem Kauff / erlanget.

Ein fauler wünschet sich auch einen grossen Littel:
 Mein Herr und mein Patron, kling ihm vortrefflich fein;
 Beym Hunde aber liegt ein allzugrosser Knittel /

Es heist: Ich will / ich mag durchaus nicht fleißig seyn /
 Wie mancher wird jekund als grosser Mann geehret /
 Der niemahl seine Ruh mit ernstern Fleiß gestöhret?

Ein

gedruckt bey CHRISTIANO GERDESIO.

Ein Zambells Wag' es drauff / allein man wird erfahren /
Das auch das Wandel-Glück nicht jeden Wunsch er-
füllt /
Das Armuth / Hohn und Spott sich mit der Faulheit paaren /
In das Schmarotzerey den harten Hunger stillt /
Hör dieser Handel auff / so sieht man Kloster-Kappen /
Und läset sich wohl gar auff andrer List ertappen.

Kan auch den Unverstand die Menschen Günst verblenden /
Das er im leichte Lust die besten Schösser baut /
Wie bald pflegt sich da das Blätgen doch zu wenden /
Und zeiget daß man sich dem Unbestand vertraut /
Nach holden Sonnenschein nehet sich der Staub auff Erden /
Was erst sein Himmel war / kan ihm zur Hölle werden.

Der Weisheit Kind wird auch Durch Geld nicht unser eigen /
Wie nichts als saurem Schweiß kauft Jacob seine Braut /
Die Kunst und Jugend muß sich als Freywerber zeigen /
Es wird Sophia nicht nach Wunsch uns angetraut.
Und wer bey Reichthum arm / dem kan nicht sein Vergnügen
Bey der Vollkommenheit des Glücks an Ketten liegen.

Nur denen stund in Rom der Ehren-Tempel offen /
Die in dem Jugend-Bau das Pflaster abgezehlt ;
Wie soll man mit der Ehre des Glückes Einzug hoffen /
Wo keine Führer sind und man den Weg verfehlt ?
Die Ehre hat zum Schild der Weisheit selbne Gaben /
Und dieser muß zum Grund Arbeit und Jugend haben.

Gewiß Geehrtester / Du kannst vortreflich weisen /
Wie man mit sondern Ruhm hierzu den Eingang find /
Dich wird die Aßter Zeit vor vielen glücklich preisen /
Weil Dir die Jugend selbst die Ehren-Krone wind.
Dein Fleiß / Dein ernster Fleiß hat dieses längst verdienet /
Daß um Dein werthes Haupt gewenhter Lorbeer grünet.
Denn

88
Denn kam der Sonnen-Pracht aus ihrem Purpur-Matten
So habtest Du Dich schon in tieffer Kunst-ergöht?
Und deckten dieses Rund die schwarz-gewölkte Schatten!
Da war von grossen Fleiß Dein edles Haupt gekrönt,
Der angenehme Lenk die matten Sonnen-Stunden!
Die haben Dich bey nichts als Deinen Büchern funden!
Drum heist Dich Leucoris in seinem Weissen-Orden!
Nach überstandner Müß als klugen Lehrer sehnst Du
Durch Jugend bist Du nun der Künsten Meister worden!
Sie führet Dich mit Ruhm zum Ehren-Tempel ein
Wohl diesen welche so in diesen Tempel gehen
Und nicht in selbigem als eingebettet stehen.
Wohl an des Höchsten Günst muß Dein Vergnügen stützen!
Damit Dem Ehren-Stamm in steten Wachsthum bleib!
So wird desselben Frucht der späten Nachwelt nützen!
Indem Er immerfort die Sprossen höher treibet.
Der Himmel lasse Dich wie Deinen Lorbeer grünen!
Und baue Dir noch mehr erhabne Ehren-Bühnen.



Pon Ye 3654
2^o

ULB Halle
001 500 791 3



sb

v. 178

v. 177

401.1



Als
Der Edle / Groß-Achtbare und Wohlgelahrte
HERR
Herz Johann Georg
Bachelbel /

S. Theol. Studiosus,
Ruchtwang aus Francken/
Auff der Weltberühmten

Stadt Wittenberg /
Octobr. des 1707ten Jahrs /

Die längst-verdiente.

ISTER - Würde

übhmlichst erlangte /

Bolten

chtiger Freundschaft hierzu wohlmeinend
gratuliren

Freunde und Lands = Leute.

CHRISTIANO GERDESIO

CHRISTIANO GERDESIO.

